## Bagger und Abrissbirne leisten ganze Arbeit

Christophorus-Schule in Schweinhütt: Abrissarbeiten in vollem Gange – Neuer SVE-Trakt noch in der Schwebe



Dem Erdboden gleich gemacht wird in diesen Tagen die Christophorus-Schule, mit dem Neubau soll Mitte April begonnen werden.

Foto: Kortas

Schweinhütt. Nicht viel übrig geblieben ist von der Christophorus-Schule der Lebenshilfe in Schweinhütt. Im März haben die Bauleute im Rahmen des Schul-Umbaus damit begonnen, Großteile des Förderzentrums abzureißen. Jetzt – knapp einen Monat später – ist die Hälfte der Abrissarbeiten erledigt.

"Es gibt viel Staub und man braucht einen Bauhelm", beschreibt Jochen Fischer, Geschäftsführer der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, die

aktuellen Zustände auf der Baustelle. Zwischen Containern und Bergen aus alten Betonteilen gräbt ein Bagger im Schutt. Das Hausmeisterhäuschen und die Schulvorbereitende Einrichtung (SVE) sind schon der Abrissbirne zum Opfer gefallen, nun folgt der Mittelteil des Schulgebäudes. "Danach fehlen noch die Seitengebäude, der Überbau und der Großteil der

Garagen", erklärt Fischer.

Die Schüler sind derweil über den ganzen Landkreis verteilt.

Schulen in Bischofsmais, Kirchberg, Kollnburg und Rinchnach sowie ein angemietetes Haus in Schweinhütt bieten Übergangsdomizile, bis die eigene Schule wieder steht.

Die Baumaßnahmen an der Christophorus-Schule hätten eigentlich schon im Oktober vorigen Jahres beginnen sollen. Damals verzögerten fehlende Förderbescheide für Sanierung und Neubau den Startschuss. Einer der Gründe war unter anderem die demografische Entwicklung. Ursprünglich für 120 Kinder geplant, verzeichnet die Christophorus-Schule darunter liegende und stetig sinkende Schülerzahlen. Wie die neue Schule am Ende aussehen wird, ist deshalb noch ungewiss.

Bis Mai nächsten Jahres beobachtet der Vorstand der Lebenshilfe die weitere Entwicklung. Erst dann wird entschieden, ob neben den drei Modulen Hauptschule, Grundschule und Zentralgebäude auch ein neuer SVE-

Trakt gebaut wird. Falls ja, summieren sich die Kosten für Neubau und Sanierung der Christophorus-Schule auf rund 10,4 Millionen Euro. Die Aufwendungen werden vollständig gefördert.

Weiteren Verzögerungen möchte Jochen Fischer vorbeugen und den Zeitplan straff einhalten: "Bis Mitte April muss alles sauber sein, damit es weiter gehen kann mit den Erdarbeiten. Schließlich wollen wir in zwei Jahren fertig sein." – oko